

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 20.07.2011

Tagungsort: Sitzungssaal des Alten Rathauses, Oberwinter

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Hans-Joachim Bergmann

Ortsvorsteher

Norbert Matthias

Verwaltung

Gisbert Bachem

(nö. Sitzung)

Schriftführer/in

Peter Günther

Gäste

Werner Jung

(ab TOP 7)

Ortsbeiratsmitglieder

Regina Dreistadt

(ab TOP 4)

Jürgen Heno

Dr. Hans-Gerd Höptner

Sabine Junge

Carsten Koll

Andreas Köpping

Thomas Nuhn

Christa Reinartz-Uhrmacher

Amélie Reinke

Philipp Uhrmacher

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus

Jürgen Walbröl

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Niederschrift der 9. öffentlichen Sitzung vom 06.04.2011
- 4 Kennzeichnung Parknische Holzweg Hs. 47
- 5 Glascontainer Bandorf, Im Wiesengrund
- 6 Verkehrsregelung (ab südl. Bahnunterführung) "Am Hahnsberg"
- 7 Gestaltung Balkönchen
- 8 Beleuchtung Parkplatz Sportplatz Bandorf
- 9 Anträge und Anregungen aus den Ortsbeiratsfraktionen
- 10 Mitteilungen und Anfragen

10. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Eröffnung und Begrüßung –

Protokoll:

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Ortsbeiratsmitglieder sowie den 1. Beigeordneten Hans Joachim Bergmann.

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –

Protokoll:

Der Vorsitzende gab den anwesenden Bürgern die Möglichkeit, Fragen zu stellen, soweit diese nicht Gegenstand der Tagesordnung waren.

Zwei Bürger trugen vor, dass im Holzweg einerseits und in der Talstraße andererseits die zulässige Geschwindigkeit nicht eingehalten werde. Insbesondere bei Bus- und Lkw-Verkehr sei dies durch wackelnde Wände auch in den angrenzenden Häusern zu spüren.

Der Vorsitzende sagte zu, diese Hinweise an die Polizei weiterzuleiten.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr gestellt wurden, beendete der Vorsitzende die Einwohnerfragestunde.

Zu Punkt 3 – Niederschrift der 9. öffentlichen Sitzung vom 06.04.2011 –

Protokoll:

Änderungs- oder Ergänzungswünsche wurden nicht vorgebracht.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 4 – Kennzeichnung Parknische Holzweg Hs. 47 –

Protokoll:

Ortsvorsteher Matthias erläuterte zunächst die Vorgeschichte. So wurde der Holzweg durch Beschluss des Ortsbeirates in die verkehrsberuhigte Zone einbezogen. Dies hatte zur Folge, dass im Straßenraum nur noch dort geparkt werden darf, wo es ausdrücklich erlaubt wird. Gleichwohl wurde vor dem Haus Holzweg 47 im Straßenraum geparkt. Dies führte dazu, dass der Zugang zum Haus Nr. 47 oftmals durch parkende Fahrzeuge erheblich eingeschränkt war und andererseits über einem vor dem Haus befindlichen Hydranten zumeist ein Fahrzeug stand. Die Verwaltung wurde gebeten, entlang des Holzweges nach Parkmöglichkeiten zu suchen. Auf Grund der zumeist geringen Straßenbreite wurde lediglich ein Stellplatz vor dem Haus 47 vorgeschlagen.

Da die Straßenmarkierungen im Stadtgebiet durch eine externe Firma aufgetragen werden und diese ohnehin in Oberwinter tätig war, wurde bereits vor der Sitzung per

E-Mail eine Umfrage unter den Ortsbeiratsmitgliedern durchgeführt. Demnach sprachen sich die antwortenden Mitglieder einstimmig für die Markierung eines Parkplatzes vor dem Haus 47 aus. Den von der Verwaltung daraufhin erteilten Auftrag konnte die Fachfirma bisher noch nicht ausführen, da trotz zusätzlicher Verbotsschilder Autos abgestellt waren und die Firma daher nicht arbeiten konnte. Der Ortsvorsteher wies darauf hin, dass die Stadt bei dem noch festzulegenden neuen Termin widerrechtlich parkende Fahrzeuge kostenpflichtig abschleppen lassen wird.

Der Ortsbeirat fasste sodann folgenden

Beschluss:

Vor dem Haus Holzweg 47 soll innerhalb der verkehrsberuhigten Zone ein Parkplatz markiert werden.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Glascontainer Bandorf, Im Wiesengrund –

Protokoll:

Der Vorsitzende verlas zunächst das Schreiben eines Bandorfer Bürgers, der um die Verlagerung der Glascontainer vom Standort Im Wiesengrund auf den Parkplatz vor dem Walter-Assenmacher-Stadion bat. Als wesentlicher Grund wurden der wiederholte Glaseinwurf außerhalb der dafür vorgesehenen Zeiten und die damit einhergehenden Störungen für ihn als Anwohner genannt. Störer, die er auf deren Fehlverhalten angesprochen habe, hätten ihn verbal angegriffen und beleidigt.

In den anschließenden Wortbeiträgen wurde deutlich, dass seitens des Ortsbeirates dem Wunsch nach einer Verlagerung nicht gefolgt werden solle. Zum einen würde mit der Verlagerung auf den Parkplatz vor dem Sportplatz auch der zweite Container im Norden Bandorfs stehen; der Ortsbeirat hat sich immer auch für einen Standort im südlichen Teil der Ortslage ausgesprochen. Weiterhin fehle es an einem sinnvollen alternativen Standort im Ort und zudem sei mit einer Umsetzung der Container lediglich eine Verlagerung der Beschwerden zu erwarten, da offenkundig kein Bürger einen Glascontainer vor der Haustür haben möchte.

Zur Verbesserung der Situation wurde seitens der SPD-Fraktion vorgeschlagen, die bestehenden Behälter durch Unterflur-Systeme auszutauschen. Der Vorsitzende verwies dazu auf die Kostenfolgen bei den zuständigen Einrichtungen. Gleichwohl möge die Verwaltung den Vorschlag an die Abfallwirtschaftsbetriebe als zuständigem Entsorger mit der Bitte um Prüfung weiterleiten.

Abschließend forderte der Ortsvorsteher die Anwohner auf, bei künftigen Verstößen gegen die vorgesehenen Einwurfzeiten die Störer persönlich anzusprechen bzw. das Auto-Kennzeichen an das städtische Ortsamt weiterzuleiten.

Sodann stellte der Vorsitzende den Bürgerantrag zur Abstimmung und es erging folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat lehnt die beantragte Verlagerung der Glascontainer ab.

einstimmig abgelehnt

Ja 9 Enthaltung 1

Zu Punkt 6 – Verkehrsregelung (ab südl. Bahnunterführung) "Am Hahnsberg" –

Protokoll:

Der Vorsitzende berichtete, dass die Beschwerden im Bereich südlich des Bahnhofs Oberwinter zunehmen, weil die Mülltonnen wegen verkehrsbehindernd parkenden Fahrzeugen die geleert werden konnten. Das Müllfahrzeug habe wiederholt nicht bis an die Wendeanlage fahren können sondern musste bereits vorher wenden.

Gemeinsam mit dem Leiter des Bauhofs, Herrn Weitzel, hatte der Ortsvorsteher daraufhin einen Ortstermin durchgeführt. Festzustellen war, dass die widerrechtlich parkenden Fahrzeuge nicht nur die Müllabfuhr, sondern auch einen Einsatz der Feuerwehr oder Krankenwagen erheblich behindern würden. Insoweit wurde aus der Verwaltung vorgeschlagen, ab dem Haus Nr. 26 beidseitig ein Halteverbot zu erlassen. Dies könne entweder durch entsprechende Verkehrsschilder oder durch das Aufbringen einer Sperrfläche auf der Fahrbahn erfolgen.

In der folgenden Aussprache wurde der Antrag eingehend diskutiert. Insbesondere wurde die Frage erörtert, ob das Verbot auf die Zeiten der Müllabfuhrtage beschränkt werden solle. Dem wurde entgegengehalten, dass damit das Problem der unzureichenden Zufahrt für Rettungsfahrzeuge nicht gelöst werde, sich überdies der Abholtag um Feiertage herum auch verschieben könne. Es wurde die Frage gestellt, warum verkehrswidrig abgestellte Fahrzeuge nicht abgeschleppt werden. Vereinzelt wurden zudem Nachteile für die Anwohner des betroffenen Straßenabschnitts befürchtet, da sie und ihre Gäste ihre Fahrzeuge bereits auf dem Parkstreifen in Höhe des Bahnhofs abstellen müssten.

Schließlich erging folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt der Einrichtung eines Halteverbots durch Aufstellen von Schildern zu.

mehrheitlich beschlossen

Ja 9 Nein 1 Enthaltung 1

Zu Punkt 7 – Gestaltung Balkönchen –

Protokoll:

Einleitend verliest der Vorsitzende eine Notiz des damaligen Ortsvorstehers Unkels aus dem Jahr 1985, die sich ebenfalls um einer Umgestaltung des Umfeldes befasste.

Hernach führte der Vorsitzende aus, dass ihm in der letzten Zeit wiederholt Beschwerden über den unansehnlichen Zustand am Balkönchen vorgetragen wurden. Das Balkönchen habe sich nach seinen Erfahrungen zunehmend zu einem Treffpunkt für Jugendliche entwickelt. Dies sei als solches nicht zu beanstanden, jedoch werde der Platz zunehmend vermüllt hinterlassen. Nach Auffassung des Ortsvorstehers seien die Sitzbänke optisch noch in Ordnung, jedoch biete das umliegende Grün einen deutlichen Sichtschutz. Da die von ihm geführten Gespräche mit den Jugendlichen erfolglos geblieben sind, schlägt er vor, die umstehenden Büsche und Sträucher zu Gunsten einer Rasenfläche zu entfernen, um so von den angrenzenden Straßen eine bessere Sicht auf das Balkönchen zu erhalten. Soweit gewünscht könnten für das kommende Jahr Haushaltsmittel beantragt werden, um noch eine Rampe anzulegen. Damit könnte auch mobilitätseingeschränkten Personen das Balkönchen mit seinem attraktiven Ausblick zugänglich gemacht werden. Verschiedene Anwohnern haben sich gegenüber dem Ortsvorsteher bereits positiv zu dem Vorschlag geäußert.

Ortsbeiratsmitglied Thomas Nuhn wies darauf hin, dass es in der Vergangenheit eine vergleichbare Situation in Bendorf gegeben habe. So hatte sich der Platz vor dem Kriegerdenkmal ebenfalls zu einem Treffpunkt für feiernde Jugendliche entwickelt. Durch wiederholte persönliche Ansprache konnte bei den Jugendlichen Verständnis für die Interessen der Anwohner geweckt werden.

Der Antrag wurde kontrovers diskutiert. Grundsätzlich war man sich dahingehend einig, dass die Jugendlichen dort nicht vertrieben werden sollen, zumal sich damit auch die Beschwerden nur räumlich verlagern würden. Durch die das Entfernen der Hecke solle jedoch eine bessere soziale Kontrolle möglich sein. Alternativ wurde vorgeschlagen, die Hecke nicht zu beseitigen sondern lediglich stark zurückzuschneiden. Auch solle das Umfeld attraktiver gestaltet werden. Wiederholt wurde gefordert, die betreffenden Jugendlichen direkt auf ihr Fehlverhalten anzusprechen und zum reinigen der von ihnen verdreckten Fläche anzuhalten.

Da eine einheitliche Meinung offenkundig noch nicht gefunden werden konnte wurde vorgeschlagen, das Thema in der kommenden Sitzung erneut zu beraten und im Vorfeld der Sitzung einen Ortstermin durchzuführen. Hierzu sollten die Jugendlichen ebenfalls eingeladen werden.

vertagt
Enthaltung 2

Zu Punkt 8 – Beleuchtung Parkplatz Sportplatz Bandorf –

Protokoll:

Für das Dorfgemeinschaftshaus werden auf dem Parkplatz vor dem Walter-Assenmacher-Stadion in Bandorf notwendige Stellplätze nachgewiesen. Gerade in den dunklen Jahreszeiten häufen sich die Beschwerden der Nutzer über eine unzureichende Beleuchtung der unebenen Fläche und die damit verbundene erhöhte Stolpergefahr. Vorgeschlagen werde daher das Errichten einer Leuchte. Nach Rücksprache mit dem Kämmerer könne aus dem Budget des Ortsbeirates ein Betrag von 1.200 Euro bereitgestellt werden; die Maßnahme solle durch den städtischen Bauhof umgesetzt werden.

Ortsbeiratsmitglied Jürgen Heno regte an, dass die Verwaltung prüfen möge, ob die Leuchte nur bei Bedarf eingeschaltet werden könne, sei es durch einen Schalter am DGH oder aber durch einen Bewegungsmelder.

Nach kurzer Diskussion fasste der Ortsbeirat folgenden

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt der Errichtung einer Lampe zu. Diese soll jedoch nur bei Bedarf eingeschaltet werden.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 9 – Anträge und Anregungen aus den Ortsbeiratsfraktionen –

Protokoll:

Seitens der SPD-Fraktion wurde beobachtet, dass sich nach der Neugestaltung des Radweges die Parksituation im Bereich des Pfannkuchenschiffs deutlich verschlechtert habe. Hier werde überall wo gerade Platz ist und nicht nur auf den dafür vorgesehenen Flächen geparkt. Dies führt zu nicht unerheblichen Beeinträchtigungen des Fahrradverkehrs.

Weiterhin wurde vorgetragen, dass der Bürgersteig an der Querungshilfe Pfarrer-Sachsse-Straße noch nicht vollständig gepflastert sei. Dies habe dazu geführt, dass Rollstuhlfahrer in der vorhandenen Schotterschicht stecken bleiben. Es solle dafür Sorge getragen werden, dass der Bürgersteig kurzfristig benutzbar fertiggestellt werde.

Hierzu konnte Ortsvorsteher Matthias bereits ausführen, dass die noch ausstehenden Arbeiten in Kürze abgeschlossen werden und der Bürgersteig danach benutzbar sei.

Schließlich wurde seitens der SPD-Fraktion ausgeführt, dass nach ihrer Ansicht das neue rheinseitige Buswartehäuschen in Fahrtrichtung Norden zu weit von der Haltebucht stehe. Es wird befürchtet, dass der Bus in Höhe des Häuschens und damit auf der Fahrbahn halte, und nicht in der vorgesehenen Haltebucht. Damit

werde der nachfolgende Verkehr behindert. Dies sei so nicht geplant gewesen, so dass der Standort an den Beschluss anzupassen ist.

[Anmerkung der Verwaltung: Auf Nachfrage erklärte der für den Umbau der B9 zuständige Landesbetrieb Mobilität Cochem-Koblenz, dass die vorgeschlagenen baulichen Anpassungen nicht durchgeführt werden. Hinsichtlich der widerrechtlich parkenden Fahrzeuge könne dies ordnungsrechtlich geahndet werden. Eine nachträgliche bauliche Anpassung gehe abgesehen von den Kosten zwangsweise mit einem Raumverlust entweder für den Rad-/Gehweg oder die Fahrbahn einher, der nicht gewollt sei.

Die Befürchtungen in Bezug auf die Akzeptanz der Bushaltestelle werden nicht geteilt. Zum einen sei zu erwarten, dass die Fahrer ihren Bus sehr wohl im Bereich der Bucht und damit auch an den eigens angepassten Bordsteinen halten, um einen problemlosen Ein- und Ausstieg in die Niederflurbusse zu ermöglichen. Zum anderen könne im Falle eines abweichenden Verhaltens über eine Mitteilung an den Busbetrieb Abhilfe geschaffen werden. Die Möglichkeit, das Buswartehäuschen im Bereich der Haltebucht näher an die Fahrbahn zu stellen, wurde in einer eingangs durchgeführten Variantenprüfung verworfen. Hierzu mangelt es an dem notwendigen Platz, denn das Häuschen hätte nur mit Abstand zum Fahrbahnrand errichtet werden können (sog. Lichtraumprofil). Dies wäre zwangsläufig zu Lasten der Haltebucht oder des Rad-/Gehweges gegangen.]

Weitere Anfragen aus den Ortsbeiratsfraktionen lagen nicht vor.

Zu Punkt 10 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

10.01 Friedhof Oberwinter

Auf Nachfrage gab der Vorsitzende bekannt, dass der Bauhof heute noch die Zusage erneuert habe, nach Ablauf der gesetzlichen Fristen das stadteigene Gelände neben dem Oberwinterer Friedhof freizuräumen. Zudem seien die ergänzend geforderten Handläufe bereits beauftragt; sie sollen voraussichtlich Ende September aufgestellt werden.

10.02 Rheinburgenweg

Frau Reinke wies darauf hin, dass der nach Bandorf führende Wanderweg gegenüber der Sparkassenfiliale auf der Rheinhöhe in einem schlechten Zustand sei. Der Vorsitzende informierte, dass sich Bürgermeister Georgi wie auch der Bauamtsleiter Herr Bachem bereits selbst ein Bild von der Örtlichkeit gemacht haben. Abhilfe wird in Aussicht gestellt.

10.03 Haushaltsmittel 2011 für Spielplätze

Der Ortsvorsteher informierte über eine Abstimmungsrunde zwischen den Ortsvorstehern und dem Kämmerer, Herrn Krämer. Hierbei wurde darüber informiert, dass für einen Jugendtreff noch Gelder bereitstehen und abgerufen werden könnten.

Nach kurzer Erörterung stimmte der Ortsbeirat dem Vorschlag des Ortsvorstehers zu, dass die vorhandenen **Restmittel zweckgebunden ausschließlich für die Ausstattung** des wiedereinzurichtenden kath. Jugendtreffs verwendet werden mögen. In dem vorgesehen Angebot an die Kinder und Jugendlichen wird eine sinnvolle Ergänzung des Freizeitangebots der ev. Jugendkellers gesehen.

10.04 Spielplätze, Haushaltsmittel 2011

Aus den Mitteln für das Haushaltsjahr 2011 stehen für Oberwinter noch Gelder zur Verfügung. Vorgesehen für den Spielplatz in Birgel sind bislang noch 3.000. Euro. Hiervon sollen nach kurzer Beratung des Ortsbeirates zwei neue Fußballtore angeschafft werden (Kosten lt. Bauhof: ca. 1.000 Euro). Die verbleibenden Mittel sollen ebenso wie im Haushalt im weiteren bereitstehende 2.000 Euro für neue Spielgeräte in Rolandseck verwendet werden.

10.05 Umfrage zur Ganztagschule in Oberwinter

Bürgermeister Georgi hatte bereits in der letzten Sitzung des Stadtrates darüber informiert, dass aus der jüngsten Elternumfrage lediglich 21 Bedarfsmeldungen für einen Ganztagsplatz an der GS Oberwinter eingegangen sind. Auf Vorschlag des Bürgermeisters sollen weitere Umfragen künftig nur noch im 2-Jahres-Rhythmus stattfinden.

10.06 Öffnung Parkplatz Sparkasse in Oberwinter

Der Leiter der Sparkassen-Filiale in Oberwinter hat dem Ortsvorsteher mitgeteilt, dass nach Rücksprache mit der Direktion der Parkplatz künftig wochentags bis 19:00 Uhr geöffnet sei, ebenso bei Veranstaltungen. Eine darüber hinausgehende Öffnung des Parkplatzes für die Öffentlichkeit sei aus versicherungstechnischen Gründen nicht möglich.

10.07 Mittel des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher Matthias berichtete über die erfolgten Ausgaben.

- ▲ 50 Euro für den Bonner Yachtclub
- ▲ ca. 43 Euro für Erfrischungen am Dreck-Weg-Tag

10.08 www.oberwinter.de

Die Internetadresse steht der Stadt nun seit geraumer Zeit zur Verfügung, wird bislang aber noch nicht eigenständig gepflegt. Der Ortsvorsteher bittet daher um Unterstützung.

10.09 Bahnhofshalle, Oberwinter

Der in der letzten Sitzung bemängelte Zustand der Oberwinterer Bahnhofshalle ist auch der DB bekannt. Diese versucht Abhilfe zu schaffen. Ein angefordertes Angebot zur Reinigung steht noch aus. Auf Nachfrage hat die Grundschule ihre Bereitschaft erklärt, bei einer möglichen Neugestaltung mitzuwirken.

10.10 nächster Termin

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am 17.08.2011 statt. Wesentlicher Beratungspunkt sind die Vorschläge für den Haushalt 2012. Um die Sitzung vorbereiten zu können und die Vorschläge der einzelnen Fraktionen bzw. Beiratsmitglieder allen zur Verfügung zu stellen, bittet der Ortsvorsteher um Meldung

bis zum 10.08.2011. Die bis dahin eingegangenen Vorschläge werden dann per E-Mail an alle Mitglieder des Ortsbeirates verschickt.

10.11 weitere Termine

- 29.07. bis 01.08. Kirmes Oberwinter
Der Ortsvorsteher bittet um rege Teilnahme, da der Junggesellenverein erzielten sehr aktiv an der Dorfverschönerung mitwirkt und die Einnahmen zu großen Teilen der Finanzierung dieser Aktivitäten dient.
- Ab dem 21.07. öffnet eine neue Ausstellung im alten Rathaus zum Thema „Geschäfte in Oberwinter“
- am 08.08. erfolgt durch den Ortsvorsteher eine Ortsbegehung in Bandorf, am 09.08.2011 in Rolandseck. Treffpunkte sind um jeweils 17:30 Uhr das Dorfgemeinschaftshaus (Bandorf) bzw. der Bahnhof (Rolandseck).
- 24.08. Schützenfest der St. Sebastianus-Schützen in Oberwinter

Anfragen

10.12

Ortsbeiratsmitglied C. Koll erkundigt sich nach dem Sachstand zum Kunstwerk „Baumhaus“ am Unkelstein.

[Antwort der Verwaltung:

Auf Nachfrage erklärt Frau Mattern vom Arp-Museum, dass derzeit noch eine Genehmigung aussteht, die weiteren Unterlagen bis hin zur Statik liegen bereits vor. Das Werk soll möglichst bis zum Frühjahr 2012 installiert werden. Der Künstler, Joachim Manns, plant für den März 2012 eine Ausstellung im Bahnhof Rolandseck, auf dem das Kunstwerk vorgestellt werden soll.]

Ortsbeiratsmitglied Dr. Höptner erkundigt sich, ob das Buswartehäuschen an der K40, Höhe Einmündung Talstraße, nicht saniert und verschönert werden könnte und damit das derzeit etwas trostlose Erscheinungsbild verschwindet.
Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung um Beantwortung

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:15 Uhr.

Der Vorsitzende

Schritfführer/in

Norbert Matthias
Ortsvorsteher

Peter Günther